

Das Europäische *Jugend* Event

Programmvorschlag

Straßburg

29.-30. Mai 2020

#EYE2020



Europäisches Parlament

Dies ist der erste Entwurf des EYE2020-Programms. Es beinhaltet 35 Aktivitäten, die durch die Jugendabteilung organisiert werden. Diese werden vervollständigt durch Aktivitäten, die durch andere Abteilungen des europäischen Parlaments, den EYE-Partnerorganisationen, Jugendorganisationen und Teilnehmende gestaltet werden. Die endgültige Fassung des Programms wird im März 2020 veröffentlicht und wird etwa 200 Aktivitäten beinhalten.

Trage bei zum EYE-Programm!

**Die Ausschreibung zum Programmbeitrag ist geöffnet bis zum 17. November 2019.
Besuche unsere Website (www.eyeye2020.eu) für mehr Infos.**

Alle Aktivitäten haben einen oder mehr thematische und Formattags.
Die Formattags sind wie folgt:

#GetToSpeakUp

Gib deinen Ideen für
Entscheidungsträger*innen
Form

#GetInspired

Entdecke eine neue
Leidenschaft oder verschaffe
dir einen tieferen Einblick

#GetItDone

Verwandle deine mutige
Idee in einen Aktionsplan

#GetMoving

bewege dich
und mache Sport

#GetConnected

Tausche dich aus mit
anderen Teilnehmenden,
Sprecher*innen und
Entscheidungsträger*innen

#GetSkilled

lerne und übe dich in neuen
Fähigkeiten

#GetArtistic

Besuche Vorführungen und
mache mit bei künstlerischen
Aktivitäten

#GetInstitutional

entdecke das Europäische
Parlament auf eine neue Art
und Weise

Zugang zum Gesundheitswesen: Ein Recht für alle oder ein Privileg für wenige?

Jedes Jahr sterben mehr als 1,2 Millionen Menschen in der EU vorzeitig. Der Grund, warum diese Todesfälle nicht verhindert werden, ist nicht der Mangel an medizinischem Wissen, sondern Probleme beim Zugang zu Behandlungsmöglichkeiten. Was machst du, wenn du krank wirst? Nun, die Antwort darauf hängt in gewissem Maße davon ab, wer du bist und zu welcher Art von Gesundheitsversorgung du Zugang hast. Wenn du eine private Krankenversicherung hast, können Qualität, Preis und Wartezeit anders sein als bei einer gesetzlichen Versicherung. Oftmals, sind die verfügbaren Möglichkeiten besser, je reicher oder gebildeter eine Person ist. Vor allem die Grundversorgung könnte verbessert werden – aber was ist mit anderen, präventiven Maßnahmen, wie dem Zugang aller EU-Bürger*innen zu kostenlosen Sportanlagen oder einer besseren Aufklärung darüber, wie eine gesunde und ausgewogene Ernährung aussieht? Sollten diese Maßnahmen von den Gesundheitssystemen subventioniert oder auf ärztliche Verordnung erstattet werden? Wie sieht es mit der Betreuung von Migranten ohne gültige Ausweispapiere aus? Sollten wir ihnen den Zugang verweigern, bis sie gültige Papiere haben? Auch Frauen und LGBTI-Personen haben je nach Wohnort völlig unterschiedliche Erfahrungen mit dem Gesundheitssystem. Sollten die Rechte im Bereich der reproduktiven Gesundheit in den EU-Mitgliedstaaten vereinheitlicht werden? Ist es nicht an der Zeit, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen? Sollten wir nicht alle zu einem fachkundigen Arzt gehen können, der bereit und in der Lage ist, uns zu helfen, wenn wir ihn brauchen?

#GESUNDHEIT; #RECHTE;
#GESELLSCHAFT

#GetToSpeakUp

KI als eine Kraft, die Gutes schafft: Technologie muss den Menschen dienen

Glaub es oder nicht: Künstliche Intelligenz ist so alt wie die Nutzung von Computern. Allerdings sind die Auswirkungen von Computern auf unser tägliches Leben ziemlich deutlich zu erkennen – wohingegen nicht immer klar ist, wann die KI ins Spiel kommt. Wenn wir uns aber vergegenwärtigen, dass die jüngsten Forschungsentwicklungen darauf hindeuten, dass wir am Rande eines Durchbruchs bei KI stehen, könnte jetzt ein guter Zeitpunkt sein, um herauszufinden, was Künstliche Intelligenz eigentlich ist. Was meinen Fachforschende und Technologieexpert*innen, wenn sie sagen, dass KI genauso zerstörerisch und innovativ sein könnte wie die Elektrizität? In welchen Bereichen werden wir die größten Auswirkungen sehen, und wie können wir KI so nutzen, dass etwas Gutes dabei herauskommt? Könnte KI zu wirksameren und effizienteren humanitären Hilfsmaßnahmen, zur Gesundheitsversorgung oder zu ökologisch nachhaltigen Anbaumethoden führen? Wie stellen wir sicher, dass die KI-Revolution fair abläuft? Welche Rolle spielt die EU dabei? Oder die Moralphilosophen? Wie können wir den technologischen Fortschritt vernünftig steuern? Wer kann der Debatte über KI eine starke ethische Komponente verleihen, damit KI verantwortungsvoll genutzt wird? Muss Europa zu einem KI-Forschungs- und Entwicklungsriesen wie die USA und China werden, um Anspruch auf ethische Autorität zu erheben?

#INNOVATION; #SOZIAL;
#GESELLSCHAFT

#GetToSpeakUp

Brexit: Was kommt da auf uns zu?

Die Beziehungen zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU waren schon immer komplex. Vielleicht war die Spannung bereits unvermeidlich, nachdem der Antrag des Vereinigten Königreichs auf Beitritt zu den Europäischen Gemeinschaften (EG) erst im dritten Anlauf erfolgreich war. Selbst nach dem Beitritt der Vereinigten Königreichs schien seine Mitgliedschaft ständig in Frage zu stehen. Dennoch stimmte eine entscheidende Mehrheit in einem ersten Referendum 1975 dafür, in der EG zu verbleiben. Aber offenbar war durch dieses erste Referendum die Frage „Gehen oder Bleiben?“ nicht endgültig entschieden. Im Laufe der Jahre schien die Mitgliedschaft im Vereinigten Königreich durch einen „halb drinnen, halb draußen“-Status charakterisiert zu sein, wobei das Vereinigte Königreich erfolgreich mehrere Opt-outs von Bestimmungen der EU-Verträge aushandelte. Im Jahr 2016 wurde die Frage „drinnen oder draußen“ mit „draußen“ beantwortet, und das Vereinigte Königreich leitete das Verfahren zum Verlassen der Europäischen Union ein. Was war zwischen 1975 und 2016 geschehen? Welche Einstellungen sowohl der britischen Bevölkerung als auch der britischen politischen Parteien haben zu diesem Wandel beigetragen? War die britische Mitgliedschaft zum Scheitern verurteilt? Und was wird der Brexit für den Rest der EU bedeuten? Wie könnte er die Integrationsdynamik der EU beeinflussen? Wird er bewirken, dass das europäische politische Projekt grundlegend neu verhandelt wird? Wird der Brexit zu mehr Flexibilität und mehreren Varianten der Mitgliedschaft in der EU oder aber zu einer immer engeren Union führen? Welche Lehren werden die EU und ihre Mitgliedsstaaten aus dem Brexit ziehen?

#DEMOKRATIE; #WELT

#GetInspired

#GetToSpeakUp

Haushaltsplanung: Nicht nur reden, sondern auch handeln!

Im Vergleich zu anderen Teilen der Welt haben wir zwar viel Geld, aber auch unsere Budgets sind begrenzt. Jeder Cent und jeder Euro, der für ein Projekt ausgegeben wird, steht unserem kollektiven Sparschwein nicht mehr zur Verfügung. Wie entscheiden wir also, wo unsere Prioritäten liegen sollten? Wofür sollten der EU-Haushalt und unsere nationalen Haushalte ausgegeben werden? In welche Bereiche sollten wir investieren? Sollten wir die Landwirtschaft subventionieren, um die Ernährungssicherheit in der EU sicherzustellen? Sollen wir kreativ werden und neue Wege finden, wie intensiv in junge Menschen investiert werden kann? Oder müssen wir unsere schnell alternde Bevölkerung ernsthafter berücksichtigen und die Rentenpläne und die Gesundheitsversorgung überdenken? Und was ist mit dem Klimawandel? Sollten wir in die Klimaforschung investieren, oder sollte das Klima im Mittelpunkt aller unserer Haushaltsentscheidungen stehen? Und was können wir in den Bereichen Forschung und Technologie tun? Vielleicht könnten umfangreiche Investitionen in diese Bereiche die Ursachen all unserer Probleme beseitigen? Müssen wir anfangen, radikaler zu denken, indem wir beispielsweise ein universelles Grundeinkommen einführen? Wie können wir Mittel für eine Zukunft bereitstellen, die wir nicht vorhersagen können? Oder schaffen wir unsere eigene Zukunft, indem wir wählen, wo und wie wir unser Geld ausgeben? Wie bringen wir kurzfristige Bedürfnisse und Ziele mit langfristigen Investitionen in Einklang? Sollten wir aufhören, so viel Geld auszugeben, und uns stattdessen darauf konzentrieren, weniger auszugeben und über Sparmaßnahmen nachzudenken? Wir werden nie genug Geld haben, um in jede gute Idee zu investieren, also wo sollten unsere Prioritäten liegen?

#WIRTSCHAFT

#GetToSpeakUp

Klimakrise: Gibt es noch eine Rettung?

Das Klima verändert sich, und wir alle beginnen, es zu spüren: extreme Wetterereignisse, Klimaflüchtlinge, Ernährungsunsicherheit, politische Unruhen, Schmelzen von Eiskappen und Permafrost, Verlust der biologischen Vielfalt, steigender Meeresspiegel ... Der Klimawandel ist real und er ist überall! Wenn wir nicht bald handeln, sind wir auf dem richtigen Weg, um im Handumdrehen einen Anstieg der globalen Temperaturen um 3-4°C zu erreichen. Was werden die Folgen sein? Welche Weltereignisse sind bereits Folge des Klimawandels? Wie können wir weitere Veränderungen unter Kontrolle halten und gleichzeitig deren Auswirkungen begrenzen? Ist es möglich, die bereits eingetretene Erwärmung rückgängig zu machen? Was ist bei dieser weltweiten Herausforderung unsere individuelle Rolle, und welche Rolle sollten politische Entscheidungsträger*innen spielen? Wie können wir sicherstellen, dass die Bekämpfung des Klimawandels gerecht erfolgt, da die Reichsten der Welt in der Vergangenheit am meisten zu diesem Problem beigetragen haben, während die Ärmsten der Welt die stärksten Auswirkungen zu spüren bekommen? Wie können wir die Gesellschaft verändern, um sicherzustellen, dass der Klimawandel bekämpft wird? Welche Rolle spielen Technologie und Wissenschaft, wie z.B. Geo-Engineering? Wie optimistisch können wir wirklich sein, dass die Welt als gastfreundliches Zuhause für uns Menschen gerettet werden kann?

#UMWELT; #NACHHALTIGKEIT;
#WELT

#GetToSpeakUp

#GetItDone

Come together: Triff dich mit Gleichgesinnten, tausch dich aus und knüpfe Kontakte

Stell dir vor, jeder einzelne von uns ist in einer Kabine eingesperrt und arbeitet allein, ohne Kontakt zur Außenwelt. Stell dir unendlich viele Kabinen und unendlich viele Personen vor, die alle das Rad neu erfinden, ohne eine Ahnung zu haben, dass die Person nebenan gerade genau das Gleiche getan hat. Willst du nicht lieber Menschen treffen, die zwar aus einem anderen europäischen Land kommen, aber genau so denken wie du? Hast du die Befürchtung, dass dein Projekt auf europäischer Ebene nicht sichtbar ist? Hast du eine großartige Initiative ins Leben gerufen, die auch für andere Länder oder Regionen eine Inspiration sein könnte? Du hast eine Idee, aber du bist dir nicht sicher, was du als nächstes tun sollst? Brauchst du Partner für ein Projekt? Möchtest du herausfinden, ob junge Menschen aus anderen Ländern die gleichen Probleme haben und vor ähnlichen Hindernisse stehen? Komm vorbei und sprich mit Menschen und Organisationen, die deine Gedanken teilen – man kann nie wissen: Vielleicht findet ja hier ein Batman einen Robin, eine Bonnie einen Clyde, ein Holmes einen Watson – oder du triffst einfach jemanden, der sich für ein paar Minuten deine visionären Ideen anhört.

#PARTIZIPATION

#GetConnected

Umgang mit Nachrichten: Woher wissen wir, was in dieser chaotischen Medienlandschaft wahr und was falsch ist?

Woher bekommst du deine Nachrichten? Irgendwie wird es immer schwieriger, vertrauenswürdige Nachrichtenquellen zu finden, algorithmische Verzerrungen präzise zu bekämpfen und zu erkennen, welche Meldungen Falschmeldungen sind. Die Zeitungen auf der ganzen Welt kämpfen darum, sich über Wasser zu halten, was zu Massenentlassungen von ausgebildeten Journalisten und kostenpflichtigen Online-Ausgaben führt. Gleichzeitig ist es einfacher denn je, „eine Meinung“ zu posten und über die sozialen Medien zu teilen – manchmal tausendfach. Wir sind im Zeitalter des Sieges der Nachrichtenquantität über die Nachrichtenqualität. Woher wissen wir in dieser veränderten Medienlandschaft, ob das, was wir lesen, real ist oder nicht? Haben traditionelle Journalisten ausgedient? Wohin geht deiner Meinung nach die Zukunft des Journalismus? Wie können wir sicherstellen, dass jeder auf Nachrichten mit Faktencheck zugreifen kann? Wir sind in der Lage, Dinge ohne Zeitverzug online zu teilen – macht das Facebook und Twitter zu den Zeitungen des Jahres 2020? Oder erkennen die Menschen, inwieweit ihr Newsfeed voreingenommen ist, und greifen so auf verlässlichere Quellen zurück? Sollte die Verantwortung für die Entscheidung, welche Nachrichten gefälscht, beleidigend oder zensurwürdig sind, in den Händen von Moderatoren der Technologiegiganten verbleiben? Und ist der Zugang zu Nachrichten ausreichend? Oder müssen wir auch jungen Menschen beibringen, wie man Informationen richtig entschlüsselt, wenn man bedenkt, dass gefälschte Nachrichten die Überzeugungen der Menschen auch dann nach beeinflussen, wenn sie als Fake News entlarvt worden sind? Wie sollte diese Medienkompetenz aussehen? Woher wissen wir heutzutage noch, was real oder wahr ist?

#DEMOKRATIE; #DIGITAL;
#GESELLSCHAFT; #BILDUNG

#GetToSpeakUp

#GetItDone

Digitale Abhängigkeit: Machen uns die Bildschirme krank?

Die Verbreitung des Internets und digitaler Geräte hat unsere Gesellschaften grundlegend verändert. Auf persönlicher Ebene waren viele dieser sozialen Veränderungen positiv: Wir können fast jeden zu jeder Tageszeit kontaktieren, wir können unsere Urlaubsfotos teilen, wir können jede Frage nachschlagen, die wir nicht sofort beantworten können, wir können das Wetter checken, bevor wir das Haus verlassen, um uns zu entscheiden, ob wir wirklich eine Jacke brauchen. Aber sei ehrlich: Wie oft hast du in der letzten Stunde auf dein Telefon geschaut? Und was passiert, wenn du ein Bild veröffentlichst, und keiner likt es, auch nachdem du deinen Feed immer wieder aktualisiert hast? Oder wenn du das Geräusch hörst, dass dir anzeigt, dass du eine Nachricht erhalten hast, aber da ist nichts Neues in deiner Mailbox? Wo endet dein Account, und wo fängst du selbst an? Diese Seite des Internets kann zu Einsamkeit und sozialer Isolation führen und unser Selbstwertgefühl beeinträchtigen. Unsere Telefone können Angst erzeugen – aber dasselbe kann passieren, wenn wir unser Telefon nicht bei uns haben. Woher wissen wir, ob unsere Beziehung zur Technik problematisch geworden ist oder ob wir sogar schon etwas süchtig sind? Bewirken Maßnahmen wie eine „digitale Entgiftung“ tatsächlich etwas, oder sind sie nur ein Pflaster auf einer blutenden Wunde? Da unsere Welt immer anfälliger für neue Technologien und immer stärker abhängig von ihnen wird: Wäre es überhaupt möglich – oder nützlich –, wieder zu lernen, technikfrei zu überleben? Oder sollten wir lieber unser Verhältnis zu den Geräten, die wir nun einmal haben, neu gestalten, um einen verantwortungsvolleren Umgang mit ihnen zu fördern? Wie würde ein verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Technologien überhaupt aussehen – wie könnten sie am besten positiv zu unserem Leben beitragen?

#GESELLSCHAFT; #DIGITAL;
#GESUNDHEIT; #INNOVATION

#GetToSpeakUp

#GetItDone

E-Bürgerschaft: Wie kann man im Jahr 2020 Gehör finden?

Was macht DICH zu einem aktiven Bürger? Stehst du für eine Sache ein, an die du glaubst, indem du an lokalen Konsultationen teilnimmst, Online-Petitionen teilst ehrenamtliche Tätigkeiten ausübst und dich auf dem Laufenden darüber hältst, was um dich herum passiert? Oder wenn du alt genug bist, gehst du wählen, überzeugst du deine Freunde davon, das auch zu tun, trittst du politischen Parteien bei oder kandidierst du sogar selbst für ein öffentliches Amt? Aber was sind die Auswirkungen dieser Aktionen, und reichen sie aus? Was kannst du tun, um die Welt wirklich zu einem besseren Ort zu machen? Es ist nicht immer einfach, sich zu beteiligen. Du magst das Gefühl haben, dass es nicht genügend Möglichkeiten für dich gibt, oder dass die Bereiche, in denen du einen sinnvollen Beitrag leisten könntest, schwer durchschaubar oder schwer zugänglich sind. Vor diesen Hindernissen stehen wir alle, und leider schränken sie die Beteiligung junger Menschen an öffentlichen Räumen ein. Aber: Hurra, die digitale Demokratie ist auf dem Vormarsch, und wir alle wissen, dass junge Menschen digitale Dinge lieben! Was hältst du von der E-Demokratie? Glaubst du, dass die Teilnahme am öffentlichen Leben dadurch leichter wird? Welche Art von digitalen Instrumenten oder partizipativen Mechanismen könnten junge Menschen ihren öffentlichen Einrichtungen näher bringen? Und wie können wir Vertrauen in diese Mechanismen schaffen? An welcher Art von E-Bürgerschaft wärst du interessiert?

#DIGITAL; #PARTIZIPATION;
#DEMOKRATIE; #INNOVATION;
#GESELLSCHAFT

#GetToSpeakUp

#GetItDone

EU-Afrika: Eine Partnerschaft, die beiden Seiten nützt?

Wie aus der Strategie Afrika-EU hervorgeht, bemüht sich die EU darum, die Beziehungen zwischen den beiden Kontinenten über das alte Muster der Entwicklungshilfe hinaus neu zu gestalten – aber es bleibt noch viel zu tun. Die historischen Beziehungen zwischen Europa und Afrika sind von verschiedenen Formen des Kolonialismus geprägt – und im Jahr 2020 müssen wir uns fragen: Haben es die EU-Mitgliedstaaten wirklich geschafft, ihre Wahrnehmung afrikanischer Nationen zu verändern? Wie können wir eine für beide Seiten vorteilhafte Partnerschaft aufbauen und gleichzeitig imperialistische Denkweisen hinter uns lassen? Ist die Afrikanische Union stark genug, um in der Partnerschaft zwischen der EU und Afrika tatsächlich als Gesprächspartner auf Augenhöhe zu fungieren? Wird es der EU gelingen, über kurzfristige Maßnahmen aufgrund der Migration hinauszugehen und sich vielmehr auf langfristige Maßnahmen zur Unterstützung der sozioökonomischen, ökologischen und politischen Stabilität zu konzentrieren? Wie können die EU und Afrika zusammenarbeiten, um ein nachhaltiges Wachstum zu fördern und transformative, gemeinschaftsorientierte Entwicklungsstrategien zu fördern? Wie könnte die EU das Wirtschaftswachstum Afrikas durch den Austausch von Kompetenzen sowie Unternehmertum, verantwortungsvolle Staatsführung und digitale Infrastruktur am besten unterstützen? Wie können wir die berufliche Zusammenarbeit zwischen jungen Europäern und jungen Afrikanern fördern? Sind die derzeitigen bilateralen Handelsabkommen wirklich optimal gestaltet, damit der afrikanische Kontinent seine eigene Wirtschaft entwickeln kann? Was ist mit dem vorgeschlagenen Handelsabkommen zwischen den beiden Kontinenten? Wie kann die EU afrikanischen Ländern helfen, ihre eigene landwirtschaftliche Wertschöpfungskette weiterzuentwickeln und hochwertige verarbeitete Lebensmittel für den internen Gebrauch und den Export herzustellen? Können afrikanische Länder Unternehmen aus der EU ein gutes Investitionsumfeld schaffen? Wie können Afrika und die EU illegale und unsichere Migration in eine Chance für die Volkswirtschaften und Gesellschaften beider Kontinente verwandeln?

#WELT; #WIRTSCHAFT;
#MIGRATION; #DEMOKRATIE

#GetToSpeakUp

Europa und die USA: Welche Rolle spielen junge Menschen?

Was passiert da eigentlich gerade zwischen der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten? Nach Jahrzehnten enger und produktiver Beziehungen scheinen die Dinge nun auseinanderzudriften: Da wird mit einem Handelskrieg gedroht, ständig kommt es zu diplomatischen Auseinandersetzungen und plötzlich zählt nur noch das, was uns trennt, und nicht mehr das, was uns verbindet. Wie denken junge Europäer und Amerikaner darüber, dass da eine Mauer zwischen uns gebaut wird? Sollen wir versuchen, diese engen Beziehungen zu retten, oder sind wir damit einverstanden, dass wir uns auseinanderleben? Wie können wir in jedem Fall dafür sorgen, dass in diesen turbulenten Zeiten die Stimmen junger Menschen Gehör finden? Und wie können wir bei den Strategien in den Bereichen der Jugendmobilisierung, des politischen Aktivismus und der Steigerung der Wahlbeteiligung voneinander lernen? Was haben wir aus der Europawahl 2019 gelernt und wie können wir diese Lehren auf die 2020 anstehende US-Präsidentenwahlen übertragen? Wir wollen mit amerikanischen Studenten in Washington, D.C., sprechen und ein paar Ideen austauschen!

#WELT; #PARTIZIPATION

#GetConnected

#GetInspired

#GetItDone

Die Ernährung von morgen: Das Ende des Hungers und eine gesunde Ernährung für alle?

Wir produzieren eigentlich genügend Lebensmittel, um 10 Milliarden Menschen zu ernähren. Warum also sind Hunger, Unterernährung und mangelnder Zugang zu hochwertigen Lebensmitteln immer noch die häufigsten Todesursachen weltweit? Das liegt unter anderem am Verlust und der Verschwendung sowie der unfairen Verteilung von Lebensmitteln und an dem Überangebot an verarbeiteten Lebensmitteln. Unsere Art der Lebensmittelproduktion ist nicht nur unfähig, alle Menschen auf unserem Planeten zu ernähren, sondern auch das Produktionssystem selbst hat erhebliche negative Auswirkungen auf die Umwelt. Die Fleischindustrie etwa trägt wesentlich zu den weltweiten CO₂-Emissionen bei, und Pestizide verschmutzen und zerstören ganze Ökosysteme. Was braucht es also, um die Weltbevölkerung nachhaltig zu ernähren? Ist es möglich, eine nachhaltige weltweite Nahrungsmittelproduktion zu betreiben, die eine ausgewogene Ernährung für alle gewährleistet, ohne unsere Umwelt zu belasten? Wie würde das aussehen? Müssen wir alle vegetarisch leben, damit die Unmengen an Ressourcen, die derzeit für die Tiererhaltung aufgewendet werden, gespart werden können? Und was, wenn uns ab und zu doch die Lust auf einem Burger packt? Könnten wir dann nicht ernsthafter in die Entwicklung und Produktion von Laborfleisch investieren? Wären die Verbraucher*innen bereit, mehr für biologische, lokale und saisonale Produkte zu bezahlen, anstatt das ganze Jahr über alles kaufen zu können, was sie wollen? Wie können wir den Menschen klarmachen, dass es mit enormen Kosten für Lagerung, Transport und Verpackung verbunden ist, wenn sie z. B. im Januar eine Tomate essen wollen? Wie können wir sicherstellen, dass dieses System nicht nur den Reichsten vorbehalten ist? Sind wir bereit, unser gesamtes Nahrungsmittelversorgungssystem grundlegend zu verändern, damit wir es schaffen, bis 2030 ein Ende des Hungers und den Zugang zu qualitativ hochwertigen und gleichzeitig umweltschonenden Lebensmitteln für alle zu erreichen?

#NACHHALTIGKEIT; #UMWELT;
#GESELLSCHAFT; #WIRTSCHAFT;
#WELT

#GetToSpeakUp

#GetItDone

#GetInspired

Zukunft der Bildung: Was sollte man in der Schule erlernen?

Wie gut warst du deinem Empfinden nach auf die „reale Welt“ vorbereitet, als du mit der Schule fertig warst? Wusstest du, wie man einer Steuererklärung erstellt? Oder überhaupt, dass du das tun musst? Wusstest du, wie du dich um deine Krankenversicherung kümmerst? Wie funktioniert die Jobsuche? Die Chancen stehen gut, dass du dich reichlich ahnungslos gefühlt hast – und das ohne eigene Schuld! Da sich die Gesellschaft schnell verändert, haben die Bildungssysteme Mühe, Schritt zu halten. Viele von uns haben das Gefühl, dass das, was wir in der Schule lernen, nicht wirklich das ist, was wir brauchen, um in unserem Leben erfolgreich zu sein. Welchen Zweck sollte die Schule eigentlich erfüllen? Idealerweise sollte sie uns helfen, Fähigkeiten, Werte und Einstellungen zu entwickeln, die für die Teilnahme an unserer Gesellschaft notwendig sind. Wie können wir also die Bildungssysteme reformieren, um die Schüler*innen zu dieser Teilnahme zu befähigen? Welche Art von Bildung würde jungen Menschen das Gefühl geben, dass sie sich der Herausforderung stellen könnten, ihre Gesellschaft zu gestalten? Welche Fähigkeiten müssen Studierende unbedingt erwerben? Sollten wir uns auf praktische Fähigkeiten wie Geld- und Zeitmanagement oder nachhaltiges Leben konzentrieren? Oder sollten wir kritisches Denken, kreative Problemlösung, Umgang mit Misserfolgen und Empathie unter unseren Schüler*innen entwickeln? Müssen unsere Lehrpläne „mit der Zeit gehen“ und sich auf den verantwortungsvollen Umgang mit der digitalen Technologie konzentrieren? Oder sollten wir unsere Energien anderswo bündeln und anstreben, dass nichtakademische Fähigkeiten breitere Anerkennung erfahren?

#BILDUNG; #GESELLSCHAFT;
#ARBEIT

#GetToSpeakUp

Grüne Städte: Wie sollen die Städte der Zukunft aussehen?

Fast drei Viertel der EU-Bevölkerung leben in Städten, und es werden immer mehr. Damit wird auch der ökologische Fußabdruck städtischer Gebiete zwangsläufig immer größer. Dem können wir entgegenwirken, indem wir unsere Städte grüner gestalten. Grüner Städte sind aber nicht nur gut fürs Klima, sondern auch für ihre Bewohner: Denn je grüner eine Stadt ist, desto gesünder ist auch ihre Bevölkerung. Und es gibt noch mehr gute Nachrichten: Wenn es darum geht, grüner zu werden, sind viele europäische Städte bereits Vorreiter! Sie haben bereits viele Initiativen in diesem Bereich unternommen. Dabei geht es zum Beispiel darum, mehr Grünflächen zu schaffen, Umweltzonen einzurichten und besonders umweltschädliche Fahrzeuge aus den Innenstädten zu verbannen. Bei diesem Wandel hin zu einem saubereren Verkehr und einer besseren Luftqualität müssen die Städte ihren Einwohnenden aber auch alternative Lösungen für intelligente Mobilität anbieten. Wie können Städte ihre Einwohner dazu animieren, auf öffentliche, gemeinsam genutzte oder emissionsarme Verkehrsmittel umzusteigen? Und wie können intelligentere Infrastrukturen für emissionsarme Gebäude, eine saubere Energieversorgung sowie eine umweltschonende Abfall- und Wasserwirtschaft geschaffen werden? Inwieweit bist du dir als Bürger*in deines eigenen ökologischen Fußabdrucks bewusst? Hast du das Gefühl, bei diesem Thema ausreichend informiert zu sein? Könnten digitale Technologien und intelligente Stadtlösungen uns helfen, unser Bewusstsein zu schärfen und unser Wohlbefinden zu steigern? Wenn nicht, was könnte dann helfen? Viele Menschen sind sich ihres ökologischen Fußabdrucks bereits bewusst und fördern eine nachhaltige Bürgerschaft, indem sie gemeinsame in ihrer Umgebung gemeinsame Aktionen ins Leben rufen. Was macht ihren Erfolg aus? Und wie kann man andere motivieren, es ihnen gleichzutun?

#UMWELT; #NACHHALTIGKEIT;
#INNOVATION

#GetToSpeakUp

#GetItDone

#GetInspired

„Ich liebe meinen Job“: Ist eine flexible und sinnvolle Karriere möglich?

Wusstest du, dass „junge Leute keine Ahnung davon haben, wie man arbeitet“? Zumindest nach Ansicht einiger älterer Leute ... Uns wird vorgeworfen, dass wir bei Bewerbungsgesprächen eine schlechte Einstellung an den Tag legen, dass wir zu viel Kreativität und zu viel Unabhängigkeit erwarten und gleichzeitig keine Verantwortung übernehmen, wenn die Dinge nicht wie geplant laufen. Ist das wahr? Liegen wir falsch, wenn wir erwarten, dass unsere Arbeit angemessen vergütet wird? Was ist mit der Erwartung, dass junge Menschen – meistens Frauen – am Arbeitsplatz nicht belästigt werden? Oder der Erwartung, gelegentlich von zu Hause aus arbeiten zu können, aber auch E-Mails nicht noch am selben Tag, zur Not auch Mitternacht, beantworten zu müssen? Wie können wir unsere Erwartungen mit dem Arbeitsmarkt in Einklang bringen, ohne uns übermäßig enttäuscht, unglücklich oder gar ausgebrannt zu fühlen? Ist das der Anfang vom Ende des klassischen Achtstundentags? Moderne Technologien ermöglichen uns, effizienter zu arbeiten – warum arbeiten wir also immer noch die gleiche Zahl von Stunden? Was ist überhaupt ein sinnvoller Job? Ist es Arbeit, die unsere Werte und Interessen miteinander in Einklang bringt – ob sozial, politisch oder ökologisch – oder vielleicht etwas, das die Gesellschaft voranbringt? Wie können wir Arbeitsplätze in attraktive Möglichkeiten für junge Menschen verwandeln, damit sie motiviert und effizient bleiben und gleichzeitig ihre Work-Life-Balance und Kreativität zu erhalten? Wie können wir den Arbeitsmarkt so anpassen, dass mehr Menschen stressfrei arbeiten können und mehr Zeit für eigene Interessen, soziale Bindungen oder die Erziehung ihrer Kinder haben? Was müssen wir tun, um sicherzustellen, dass wir alle über Arbeitsplätze verfügen, die unseren Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten entsprechen?

#ARBEIT; #GESELLSCHAFT;
#INNOVATION

#GetToSpeakUp

#GetItDone

#GetInspired

Einmal in die Rolle eines MdEP schlüpfen: Triff dich mit Europapolitikern und diskutiere mit ihnen

Wie sieht der Alltag der Mitglieder des Europäischen Parlaments aus? Wie arbeiten sie? Wem hören sie zu? Wie treffen sie die Entscheidungen, die dich und deine Zukunft betreffen? Warum haben sie sich dafür entschieden, für einen Sitz im Europäischen Parlament zu kandidieren? Wie sehen sie die Lage der Europäischen Union? Und wie denken sie bei den Themen Energie, Sicherheit oder Klima? Wenn du unseren gewählten Vertreter gerne ein paar Fragen stellen möchtest, dann komm auf einen kurzen Meinungs austausch mit den europäischen Entscheidungsträgern in unsere „MdEP-Ecke“. Hier hast du die Möglichkeit, ihnen die Fragen zu stellen, die dir am Herzen liegen, und ihnen zu sagen, wie deine Zukunft aussehen soll.

#DEMOKRATIE; #PARTIZIPATION

#GetConnected

#GetInstitutional

Rechte von LGBTI-Personen: Wann kommt die Gleichberechtigung?

Die EU genießt den Ruf, in Bezug auf den Schutz und die Rechte von LGBTI-Personen eine Vorreiterrolle zu spielen. Immer mehr Länder legalisieren gleichgeschlechtliche Eheschließungen und Adoptionen durch gleichgeschlechtliche Partner oder reformieren die Gesetze zur Anerkennung der Geschlechter, aber es bestehen immer noch erhebliche rechtliche Unterschiede zwischen den EU-Mitgliedstaaten. Aber vielleicht reicht es nicht aus, Rechte und Schutz zu gewähren? Nur weil das Europäische Parlament am Internationalen Tag gegen Homophobie, Transphobie und Biphobie die Regenbogenfahne hisst – bedeutet das, dass jeder EU-Bürger*innen Solidarität mit LGBTI-Personen übt? Auch wenn die rechtlichen Rahmenbedingungen solide Grundlagen für die Gleichstellung sind: Werden diese Rechte wirklich respektiert und in die Praxis umgesetzt? Wie können wir sicherstellen, dass sich LGBTI-Personen innerhalb der EU als gleichberechtigt empfinden? Warum ist die psychische Gesundheit von LGBTI-Jugendlichen vergleichsweise schlecht? Sollten wir unsere Bemühungen weiterhin auf die Gesetzgebung konzentrieren, wie z. B. die Schließung der Lücken im EU-Antidiskriminierungsrecht? Oder sollten wir lieber die Wurzeln dieser Probleme wie tief verwurzelte Homophobie, Biphobie und/oder Transphobie bei bestimmten Mitgliedern unserer Gesellschaften angehen? Wenn ja, wie könnten wir das am besten tun? Sind Sensibilisierungsmaßnahmen wie Kampagnen gegen Hassreden oder Diskriminierung am Arbeitsplatz oder die Unterstützung von Bildungsinitiativen in Schulen wirksam?

#RECHTE; #SOZIAL;
#GESELLSCHAFT

#GetToSpeakUp

Leben in vollen Zügen: Was ist ein gut gelebtes Leben?

YOLO. Sagt man das heutzutage überhaupt noch? Inhaltlich ist es zumindest nicht falsch – man lebt in der Tat nur einmal. Wir alle sind uns bewusst, dass unsere Zeit auf Erden begrenzt ist, aber was fangen wir mit diesem Wissen an? Wie entscheiden wir, womit wir unsere Zeit verbringen und wie wir unser Leben leben? Schon zur Zeit der alten Griechen und davor haben sich Menschen diese Fragen gestellt – eine eindeutige Antwort aber scheint es nicht zu geben. Sollten wir in erster Linie nach persönlicher Zufriedenheit streben, nach Glück – sowohl körperlich als auch geistig? Wenn ja, wie können wir das erreichen? Sollen wir – durch Reisen oder Kunst – die Welt erkunden, oder doch eher unsere berufliche Karriere vorantreiben? Was heißt eigentlich Erfolg? Welche Bedeutung hat der Aufbau einer Gemeinschaft, die Pflege sozialer Bindungen oder die Gründung einer Familie? Sollen wir alle ein Ehrenamt übernehmen und versuchen, das Leben anderer Menschen positiv zu beeinflussen? Oder ist es wichtiger, grundsätzlich ein nachhaltiges Leben zu führen und so umweltschonend wie möglich zu leben? Was bedeutet das überhaupt: Gutes tun? Welche Rolle spielt die Religion in einer Zeit, in der junge Menschen entweder völlig desinteressiert oder aber so fanatisch sind, dass sie sogar bereit sind, ihr Leben für ihren Glauben zu opfern? Wo kommen Spiritualität und Achtsamkeit ins Spiel? Brauchen wir „etwas Größeres“, damit wir die Prinzipien und Werte finden können, die uns durch das Leben führen? Wie finden wir einen Sinn in unserem Leben? Und was ist ein gut gelebtes Leben?

#GESELLSCHAFT; #KULTUR;
#SOZIAL

#GetInspired

#GetItDone

Massenüberwachung: Sehnsucht nach etwas Privatsphäre?

Du gehst an einem Schild vorbei, das verkündet: „Bitte lächeln, Du wirst gefilmt!“ Dein Telefon benachrichtigt Dich, wenn es Zeit ist, das Haus zu verlassen, damit Du Dein Zug nicht verpasst. Du hast gerade einer Freundin von den neuen Schuhen erzählt, die Du kaufen möchtest – und plötzlich ist da Reklame für genau diese Schuhe in Deinem Instagram-Feed. Wie zum Teufel kann denn das sein? In unserer digitalisierten Welt werden jeder Schritt und jede Bewegung aufgezeichnet. Die Videoüberwachung öffentlicher Räume und unsere personenbezogenen Daten werden zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit verwendet. Digitale Unternehmen wollen uns die neuesten technologischen Geräte verkaufen und auf diesem Wege auch unsere persönlichen Daten bekommen, um sie für Werbung und Marktforschung zu nutzen. Wie weit sind wir von „Big Brother“ entfernt? Hast du dich jemals davon abhalten lassen, etwas im Internet zu suchen, weil du angenommen hast, dass „vielleicht jemand mitliest“? Wie können wir Privatsphäre und öffentliche Sicherheit in Einklang bringen – und sollten wir gefragt werden, wie viel Privatsphäre wir für die öffentliche Sicherheit zu opfern bereit sind? Entzieht uns die ständige Überwachung unsere Freiheit, oder gibt sie uns ein Gefühl der Sicherheit? Würdest du den deiner Privatsphäre Schutz einem intelligenten Roboter anvertrauen, oder sind Roboter selbst noch stärker anfällig für Massenüberwachung? Würdest du der Speicherung deiner persönlichen Daten oder Passwörter in einem Implantat zustimmen? Hast du das Gefühl, dass sich dein Verhalten bereits ändert?

#SICHERHEIT; #DIGITAL;
#GESELLSCHAFT; #RECHTE

#GetToSpeakUp

#GetItDone

Migration und Integration: Europäer sein im Jahre 2020

Menschen verlassen ihr Heimatland aus allen möglichen triftigen Gründen: Sie wollen anderswo studieren, sie werden verfolgt, sie bekommen ein interessantes Arbeitsangebot, ihr Land befindet sich im Krieg oder sie verlieben sich in jemanden, der eine andere Staatsbürgerschaft hat oder in einem anderen Land lebt. Da die Welt immer stärker vernetzt ist, können sich die Menschen mehr denn je bewegen. Die europäischen Gesellschaften werden immer vielfältiger mit Migranten der ersten, zweiten und dritten Generation aus europäischen und außereuropäischen Ländern. Die Demografie verändert sich – und mit ihr auch unsere Kulturen? Wird eine europäische Identität wichtiger als unsere nationalen Identitäten? Bringt die Staatsbürgerschaft eines EU-Mitgliedstaates notwendigerweise mit sich, dass man eine europäische Identität hat? Wenn ja, was beinhaltet diese europäische Identität, und wie kann sie Teil unserer vielfältigen Identitäten sein? Wird die Bindung an unsere Herkunftsgemeinschaften immer die Bindung an „neue“ Länder ersetzen, und wird dies zu fragmentierten Gesellschaften, einem Mangel an gegenseitigem Verständnis und letztlich zu kulturellen Auseinandersetzungen, Spannungen und Gewalt führen? Oder ist es möglich, ein gemeinsames europäisches Bewusstsein durch Politik und Programme voranzubringen, die interkulturelle Freundschaften, Ehen und Kinder über die bestehenden Gemeinschaften hinaus fördern und dafür sorgen, dass sich alle zu Hause fühlen? Fühlen sich wirklich alle Europäer in Europa zu Hause, und haben sie die gleichen Erfahrungen, mit den gleichen Rechten, Freiheiten und Lebensweisen? Welche gemeinsamen Werte gibt es? Ist es überhaupt notwendig, gemeinsame Werte zu haben, um eine Identität mit jemandem zu teilen? Können wir uns alle auf die gleichen Institutionen, Richtlinien und Gesetze verlassen? Müssen wir eine gemeinsame Geschichte und ein gemeinsames kulturelles Erbe haben?

#GESELLSCHAFT; #WELT;
#MIGRATION; #DEMOKRATIE;
#KULTUR; #SOZIAL;
#PARTIZIPATION

#GetInspired

#GetToSpeakUp

Millennium-Generation und psychische Gesundheit: Leben auf der Überholspur – und dann kommt der Burnout?

In Europa entwickelt sich eine Krise im Bereich der öffentlichen Gesundheit, die wir aber nicht wirklich anerkennen: Die psychische Gesundheit unserer Generation verschlechtert sich und beeinflusst unser Leben in immer mehr Bereichen. Wir sind gestresst bei der Suche nach einem sicheren Job, deprimiert wegen des Wohnungsmarkts, besorgt über die Umwelt und fühlen uns zunehmend isoliert, obwohl uns die sozialen Netzwerke mit Hunderten von Menschen verbinden, die wir irgendwann einmal getroffen haben. Was ist mit uns los? Oder vielleicht: Was ist falsch an der Welt, in der wir leben? Was sind die Ursachen für diese Krise der psychischen Gesundheit, und warum zögern wir so sehr, Hilfe zu suchen? Wenn man bedenkt, dass die Hälfte aller psychischen Erkrankungen ihren ersten Ausbruch in der Pubertät hat, muss die Lösung dieses Problems auch junge Menschen einschließen. Leichter gesagt als getan, oder? Wie können wir dieses große Problem lösen, und was können die Entscheidungsträger*innen tun, um uns dabei zu helfen? Sollten sie sich auf die Prävention konzentrieren, indem sie beispielsweise das Bewusstsein für die Auswirkungen der Nutzung der sozialen Medien auf die psychische Gesundheit schärfen? Oder sollten wir uns auf zugängliche und erschwingliche Möglichkeiten der psychiatrisch-psychotherapeutischen Versorgung konzentrieren? Und da wir auch wissen, dass es je nach Geschlecht, ethnischen Status und LGBTI-Identität erhebliche Unterschiede in der Erfahrung mit psychischer Gesundheit gibt: Wie können wir wirksame Programme sowohl breit angelegt als auch gezielt gestalten? Was müssen wir tun, damit wir uns alle besser fühlen?

#GESUNDHEIT; #GESELLSCHAFT;
#RECHTE; #SOZIAL

#GetToSpeakUp

#GetItDone

Moderne Sklaverei: Was können wir dagegen tun?

Wenn wir das Wort „Sklaverei“ hören, denken viele von uns vielleicht an Gräueltaten aus der Geschichte, die im Jahr 2020 aber kein Thema mehr sind. Schön wär's. Moderne Sklaverei ist auf der ganzen Welt allgegenwärtig. Schätzungsweise 40,3 Millionen Menschen weltweit leben in moderner Sklaverei, davon 10 Millionen Kinder. Die moderne Sklaverei kann viele Formen annehmen: Menschenhandel, Kinderarbeit, institutionalisierte Zwangsarbeit, Schuldknechtschaft oder häusliche Zwangsarbeit, um nur einige Formen zu nennen. Es ist nicht ungewöhnlich, dass selbst in renommierten Unternehmen und Konzernen – von denen viele Produkte produzieren, die wir in unserem Alltag verwenden – Fälle moderner Sklaverei in ihren eigenen globalen Lieferketten aufgedeckt werden. Die moderne Sklaverei ist also weit verbreitet. Das bedeutet auch, dass wir sie fördern, wenn wir Produkte kaufen, die mit illegaler Arbeit hergestellt wurden. Manchmal spielt dabei auch die Politik der EU eine Rolle: Die Freizügigkeit und die verhältnismäßig geringen Grenzkontrollen ebnen den Weg für die Entwicklung höchst ausgefeilter illegaler Geschäftsmodelle, die auch Formen moderner Sklaverei umfassen. Was ist der beste Weg, um Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung in der Europäischen Union zu bekämpfen und auszumerzen? Was kann die EU tun, um diesen Missbrauch einzudämmen? Worauf sollten sich die innen- und außenpolitischen Maßnahmen konzentrieren? Werden genügend Ressourcen bereitgestellt, um ein faires Handelsumfeld und eine tatsächliche Rückverfolgbarkeit von Produkten zu gewährleisten? Ist die Fair-Trade-Kennzeichnung die Lösung, um die Verbraucher dazu zu animieren, ihre Entscheidungen nach ethischen Gesichtspunkten zu treffen? Und warum wird man das Gefühl nicht los, dass sich niemand für diese 40 300 000 Menschen interessiert, die heutzutage in moderner Sklaverei leben?

#WIRTSCHAFT; #WELT; #SOZIAL;
#RECHTE

#GetToSpeakUp

#GetItDone

Open Mic: Verschaff dir Gehör!

Gibt es da etwas, was du unbedingt loswerden willst? Eine radikale Meinung? Einen Appell an den gesunden Menschenverstand? Eine Schlagzeile? Eine persönliche Anekdote? Keine Scheu – komm vorbei und sprich es aus! Hier kannst du dich auf die Bühne stellen und das Mikrofon ergreifen. Du hast zwei Minuten Zeit, um deine Idee, deinen Vorschlag oder dein Konzept vorzustellen oder das auszudrücken, was dir auf dem Herzen liegt. Du musst dich nicht anmelden oder registrieren... Komm einfach vorbei und verschaff dir Gehör!

#PARTIZIPATION

#GetToSpeakUp

#GetInspired

Wahrnehmung von Migration: Die Grenze zwischen Mitgefühl und Angst

Wir sehen regelmäßig Bilder von überfüllten Booten, die im Mittelmeer sinken, von improvisierten Flüchtlingslagern und chaotischen Menschenmassen hinter Zäunen, von Grenzkontrollen oder Suppenküchen zur Notversorgung. Viele von uns empfinden bei diesen Bildern Empathie oder Mitleid – einige aber auch Angst, Sorge oder Verachtung. Wir können Trauer oder Scham empfinden, wenn wir Berichte über beschwerliche Reisen hören oder wenn wir von unmenschlichen Bedingungen in europäischen Aufnahmezentren erfahren. Andererseits könnten wir uns auch durch eine „Invasion“ von Fremden, den Verlust unserer kulturellen Identität, den Wettbewerb um Arbeitsplätze und die Auswirkungen auf den Sozialstaat bedroht fühlen. Auch wenn wir selbst nicht fremdenfeindlich eingestellt sind, könnten es einige unserer Landsleute doch sein – und so kann die Befürchtung durchaus realistisch sein, dass es zu Konflikten kommt. Diese komplizierten und widersprüchlichen Emotionen lassen uns alle unterschiedlich auf den demographischen Wandel in unseren Ländern und auf unserem Kontinent reagieren. Einige von uns wollen alles tun, um Migranten in unsere Gesellschaft zu integrieren, aber das kann sich als schwierig erweisen, wenn andere alles tun, um Migranten zurückzuweisen. Was sollen wir also tun? Wie können wir das EU-Recht und seine Grundwerte der Achtung der Menschenrechte und der Solidarität erfüllen, ohne das Wohl unserer eigenen Bürger*innen zu beeinträchtigen? Wie können Politiker und Journalisten auf der Grundlage von Fakten und Daten über Migration in Europa sprechen? Wie kann die EU verhindern, dass Bürger*innen, die ihre Rechte ausüben und im Einklang mit den EU-Werten handeln, bei der Unterstützung von Migranten kriminalisiert werden? Was werden wir als Unionsbürger*innen tun, wenn wir mit solchen Situationen konfrontiert werden? Ist es sinnvoll, Petitionen wie die Bürgerinitiative „Unsere Werte sind in Gefahr: Lasst uns ein Europa des Willkommens zurückfordern“ zu unterzeichnen, Migranten auf See zu retten, Asylbewerber aufzunehmen oder Obdachlosen Geld zu geben? Wie können wir letztlich nicht nur den kulturellen Konflikt mit Migranten, sondern auch die Spaltung unserer eigenen Gesellschaften vermeiden?

#MIGRATION; #GESELLSCHAFT;
#SICHERHEIT; #WELT

#GetInspired

#GetToSpeakUp

#GetItDone

Populismus: Gefährlicher Weg oder faszinierende Möglichkeit?

Die politische Landschaft verändert sich. Die politischen Führungspersonen von heute scheinen immer weniger Scheu davor zu haben, vehement gegen das System, ihre politischen Gegner, die Presse und alles andere, womit sie nicht einverstanden sind, vorzugehen. Sowohl die politische Rechte als auch die Linke fordern den vollständigen Umsturz des „korrupten“, „elitären“ und „abgehobenen“ politischen Establishments. Mit Hilfe polarisierender Sprache wird der „wahre Wille des Volkes“ den politischen Institutionen gegenübergestellt. Und es funktioniert. Die Wahlergebnisse sowohl innerhalb als auch außerhalb Europas zeigen, dass diese Ideen bei vielen Menschen ankommen – und so gewinnen Populisten Wahlen, ziehen in die Parlamente ein und lassen die politische Aufteilung in links und rechts überholt erscheinen. Häufig behaupten Populisten, dass sie die Kontrolle zurückerobern – das zielt häufig auf die EU ab und stellt so den Euroskeptizismus in den Mittelpunkt ihrer populistischen Botschaften. Aber wie und warum entstehen diese populistischen Bewegungen? Warum sind sie so attraktiv für die Wähler, und sprechen diese Parteien gerade junge Menschen an? Was macht ihre Strategien so erfolgreich? Und was sagt uns diese Welle des Populismus über den Zustand unserer Demokratie? Ist der Populismus eine Katastrophe für unsere demokratische Gesellschaft? Oder führt er uns einfach nur vor Augen, dass einige Dinge wieder auf den richtigen Weg gebracht werden müssen? Falls ja, was muss getan werden, um den demokratischen Prozess zu erneuern? Und welche Rolle und Relevanz hat die EU bei dieser Herausforderung?

#DEMOKRATIE; #GESELLSCHAFT;
#PARTIZIPATION

#GetInspired

#GetToSpeakUp

Die Kluft zwischen Armen und Reichen: Zunehmende Konzentration des Vermögens oder inklusives Wachstum?

Die Einkommensungleichheit in Europa nimmt zu. Die europäische Schuldenkrise und die schwere Rezession haben die Aufgabe, Ungleichheiten zu beseitigen und die Haushalte der Mittelschicht zu, die sich zurückgelassen fühlen, zu einer Herausforderung gemacht, die dringend bewältigt werden muss. Gleichzeitig hat eine nachhaltige Phase des Wirtschaftswachstums dazu beigetragen, Millionen von Menschen in den Schwellenländern aus der absoluten Armut zu befreien. Der Hunger in der Welt geht generell zurück. Doch selbst in den Ländern der Welt, die hier am besten abschneiden, konnten nicht alle in gleichem Maße von den Vorteilen des Wirtschaftswachstums profitieren, und die Einkommensungleichheiten sind weiter gestiegen. Es gibt eine wachsende Zahl von Milliardären, während andere immer noch nicht genug zu essen haben und nicht in der Lage sind, die notwendige medizinische Versorgung zu erhalten. Wem kommt die wirtschaftliche Globalisierung wirklich zugute? Es gibt Hinweise darauf, dass Glück und Gesundheit der Bürger*innen eines Landes, die Stärke des sozialen Zusammenhalts, das Wirtschaftswachstum und die Stabilität der Gesellschaft mit dem Maß an wirtschaftlicher Gleichheit zusammenhängen, das in dem Land herrscht. Die Verringerung der wirtschaftlichen Kluft zwischen den Bürger*innen wird langsam zu einer Priorität für die politischen Entscheidungsträger in allen Ländern. Wie können sie diese Ungleichheiten am besten beseitigen? Sollten wir uns mit Globalisierung, technologischem Wandel, Ungleichgewichten bei den Qualifikationen oder unzureichender Sozial- und Wirtschaftspolitik befassen? Sollten wir uns auf die Umverteilung des vorhandenen Reichtums konzentrieren, indem wir die Reichen besteuern, anstatt uns auf Menschenfreundlichkeit zu verlassen? Sollten wir das System der öffentlichen Ausgaben reformieren, um einen gerechteren Wohlfahrtsstaat zu erreichen? Ist es möglich, ein System zu schaffen, in dem die soziale Gerechtigkeit zwischen den Generationen Realität wird, in dem Beschäftigung, Gesundheit, Sozialschutz, Bildung und Teilhabe an der Gesellschaft für alle zugänglich sind, in dem der Wohlstand geteilt wird und in dem der soziale Zusammenhalt und die politische Stabilität wiederhergestellt werden? Was können wir tun, um dieses Ziel zu verwirklichen?

#WIRTSCHAFT; #SOZIAL;
#NACHHALTIGKEIT; #WELT

#GetToSpeakUp

Leben auf dem Land: Junge Leute, wir brauchen euch auf den Feldern!

Die Landschaft wirkt so weit entfernt, so anders und so isoliert vom heutigen Stadtleben. In Europa nimmt die Zahl der Betriebe ab, die verbleibenden Betriebe werden immer größer, und die landwirtschaftliche Bevölkerung altert. Weniger junge Menschen übernehmen ihre Familienbetriebe, stattdessen entscheiden sie sich für ein neues Leben in der Stadt. Diese Zurückhaltung ist verständlich: Die Arbeit auf den Feldern bei Regen und Sonnenschein ist hart, die Arbeitszeit ist lang, das Einkommen ist niedrig und der Markt ist unsicher. Doch vielleicht brauchen wir die Landwirt*innen heute mehr denn je, weil die Weltbevölkerung weiter wächst. Und ein jeder weiß: Wer wachsen will, muss gut essen. Wie können wir also sicherstellen, dass die Weltbevölkerung ernährt wird? Wie können wir junge Menschen ermutigen, Landwirt*innen zu werden? Welche Hindernisse gibt es für Neueinsteiger, und vor welchen Herausforderungen stehen Junglandwirt*innen? Kann die Herausforderung, Technik, künstliche Intelligenz und ökologisches Unternehmertum in die Landwirtschaft einzubringen, die jüngere Generation anziehen? Investieren wir in Drohnen und andere Technologien, um unsere Erträge zu steigern? Wie können wir sicherstellen, dass unsere Entscheidungen nicht zur Erschöpfung der natürlichen Ressourcen führen? Wie wirksam war die EU-Unterstützung für Junglandwirt*innen bisher? Welche Rolle spielen die EU und die Gemeinsame Agrarpolitik dabei, und reicht ihre vorgeschlagene Reform aus? Wie sieht deiner Meinung nach die Zukunft der Landwirtschaft aus?

#ARBEIT; #GESELLSCHAFT;
#INNOVATION; #NACHHALTIGKEIT

#GetToSpeakUp

#GetInspired

Sicherheit, keine Experimente: Mehr oder weniger Waffen?

Wir können nicht sagen, was die Zukunft bringt – aber wir wissen, dass sich die Dinge ändern, und zwar in rasender Geschwindigkeit. Wir fühlen uns zunehmend unsicher aufgrund möglicher Bedrohungen durch staatliche oder nichtstaatliche Akteure, Kriege, Terrorismus oder persönliche Angriffe. Wir alle wollen uns sicher fühlen und die Gewissheit haben, dass auch den Menschen, die uns wichtig sind, nichts passiert. Die Frage ist also, wie wir das auf europäischer Ebene am besten erreichen können? Nun, wir könnten zum Beispiel eine starke Europäische Verteidigungsunion oder sogar eine Europäische Armee schaffen. Man könnte den Verteidigungshaushalt aufstocken, um die Erforschung militärischer KI- und Robotertechnologien sowie präventive taktische Militärinterventionen finanzieren zu können. Oder wir könnten das Problem von einer anderen Seite angehen und für eine strengere Rüstungskontrolle plädieren oder sogar auf die vollständige Abschaffung von Waffen hinarbeiten. Die intensiven Bemühungen um die Nichtverbreitung chemischer, biologischer, radiologischer und nuklearer Waffen gehen weiter: Regierungsunabhängige Organisationen entlarven unethische Waffenverkäufe in Konfliktgebieten, Studenten fordern, dass der private Besitz halbautomatischer Waffen verboten wird, und der Vertrag der Vereinten Nationen über das Verbot von Kernwaffen aus dem Jahr 2017 war das erste rechtsverbindliche Dokument, dessen Ziel darin besteht, Atomwaffen vollständig abzuschaffen. Die Bemühungen, den kriminellen Einsatz von Waffen zu verringern, sind ein guter Anfang, drehen sich aber nur um ein Symptom eines weitaus größeren Problems. Ist eine Welt ohne Waffen nur ein naiver Traum – oder ein vernünftiges Ziel, das wir uns stecken müssen, um die Spirale der ausufernden Gewalt und der immer weiter steigenden Verteidigungsausgaben zu beenden? Wie soll die Haltung der EU zu einer weltweiten schrittweisen Abrüstung aussehen? Wofür sollen wir unsere Verteidigungshaushalte verwenden? Wie kann die EU den Spagat schaffen, ihre Freiheit und ihre Lebensweise zu verteidigen, ohne aber gleichzeitig zur Verbreitung von Gewalt beizutragen? Und wie soll sich die EU denjenigen gegenüber verhalten, die die Waffengesetze in der EU lockern wollen? Und schließlich: Wie können wir dafür sorgen, dass wir uns alle in unserem eigenen Land sicher fühlen?

#SICHERHEIT; #WIRTSCHAFT;
#GESELLSCHAFT; #WELT

#GetInspired

#GetToSpeakUp

Science Slam: Entdecke die Technologien, die die Welt verändern werden

Wir erleben gerade die vierte industrielle Revolution! Wissenschaft und Technologie können unseren Alltag bereichern, uns helfen, unsere Existenz philosophisch neu zu denken und unsere sozialen Strukturen neu zu gestalten. Künstliche Intelligenz, Virtual Reality, Drohnen, Quantencomputer: Welche Technologien werden deiner Meinung nach am ehesten unser Leben für immer verändern? Junge Forscherinnen und Forscher präsentieren ihre Ergebnisse auf klare, prägnante und unterhaltsame Art und Weise. Das Publikum wählt den vielversprechendsten Nachwuchswissenschaftler aus.

#INNOVATION

#GetInspired

Slow Shopping: Können wir Geschäftsmodelle an einen nachhaltigen Verbrauch anpassen?

Viele von uns sind sich mittlerweile der Verantwortung bewusst, die wir beim Kauf eines neuen T-Shirts, eines Stücks Obst oder eines neuen Mobiltelefons haben. Doch nur weil wir uns verantwortungsbewusster fühlen, bedeutet das nicht, dass es immer einfach ist, Entscheidungen im Einklang mit unseren moralischen Vorstellungen zu treffen. Wir wissen in der Regel nicht, woher die von uns gekauften Produkte stammen. Woher kommen die Rohstoffe und wer hat sie abgebaut? Arbeiten alle angestellte Personen entlang der Lieferkette Zugang unter fairen und sicheren Arbeitsbedingungen? Was ist mit extremen Formen der Ausbeutung, wie moderner Sklaverei und Kinderarbeit – wie können wir sicherstellen, dass unsere Produkte nicht zu diesen Menschenrechtsverletzungen beitragen? Und was ist mit der Umwelt? Wurden bei der Produktion der Waren, die wir kaufen, Wasser oder andere Ressourcen verschwendet, sind dabei gefährliche Chemikalien in die Umwelt gelangt oder wurden Tonnen von Treibhausgasen freigesetzt? Was sollen wir mit unseren Produkten machen, wenn wir sie wegwerfen wollen? Wie können wir sicherstellen, dass sie nicht zu einer Verschmutzung des Ozeans führen? Wie können wir Kleidung, Elektronik oder Möbel ethisch entsorgen? Es gibt viele Fragen und nur sehr wenige Antworten. Wie können Herstellerfirmen moderne Lieferketten und Produktionsprozesse umstrukturieren, um Produkte nachhaltig, bezahlbar und für die Verbraucher attraktiv zu machen? Würdest du auf „Slow Fashion“ umsteigen und länger haltbare, lokal produzierte, qualitativ bessere Kleidung kaufen, aber mehr dafür bezahlen? Würdest du nach dem Modell der Kreislaufmode vorgehen und Deiner Kleidung ein mehrfaches Leben geben, indem du im Interesse der Nachhaltigkeit mietest, tauschst, reparierst und anpasst? Würdest du nur gebrauchte Kleidung kaufen? Zu welchen Änderungen in deinem Kaufverhalten wärst du bereit?

#NACHHALTIGKEIT;
#INNOVATION; #WELT;
#GESELLSCHAFT

#GetToSpeakUp

#GetItDone

#GetInspired

Nachhaltige und zuverlässige Energie:

Wie können wir dieses Ziel erreichen?

Ob es uns gefällt oder nicht, wir brauchen Energie – und zwar jede Menge. Und gerade weil wir so viel Energie benötigen, brauchen wir auch eine nachhaltige und zuverlässige Energieversorgung. Wir haben uns das Ziel gesetzt, unseren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren. Außerdem treiben wir den Wandel weg von fossilen Brennstoffen voran und bauen den Einsatz alternativer Energiequellen aus. Auch bei unseren Entscheidungen lassen wir uns immer stärker vom Gedanken an die Umweltauswirkungen leiten und wählen daher bewusst „grünere“ Produkte, die mit niedrigeren Energiekosten hergestellt wurden. Einige von uns gehen sogar noch weiter und fordern, dass unsere Universitäten und Unternehmen vollständig auf fossile Brennstoffe verzichten. Nachhaltigkeit hat oberste Priorität; gleichzeitig muss aber auch sichergestellt werden, dass unsere Energieversorgung konstant, sicher und bezahlbar ist. Wir brauchen eine nachhaltige und zuverlässige Energieversorgung, und zwar nicht nur um der Energie willen, sondern auch um das wirtschaftliche Wohlergehen, die soziale Entwicklung und den Umweltschutz zu fördern. Aber wie können wir das erreichen? Wie können wir sicherstellen, dass alle Länder Zugang zu erschwinglicher, konstanter und umweltfreundlicher Energieversorgung haben? Müssen wir in Innovation und Forschung im Bereich erneuerbare Energiequellen investieren? Müssen wir Unternehmen, die umweltfreundlichere Lösungen für die Erzeugung und Speicherung von Energie entwickeln und anbieten, stärker unterstützen? Was ist mit der Kernenergie – könnte sie eine akzeptable kurz- oder langfristige Lösung für unser weltweites Energieproblem sein? Sollten wir Bildungsprogramme fördern, mit denen ein allgemeines Verständnis der Öffentlichkeit für die weltweiten Herausforderungen beim Thema Energie gefördert wird und jungen Unternehmern, die sich in diesem Bereich engagieren wollen, energie- und ingenieurtechnische Schulungen angeboten werden können? Wie sorgen wir dafür, dass es tatsächlich um Lösungen geht?

#NACHHALTIGKEIT; #UMWELT;
#SICHERHEIT; #WIRTSCHAFT;
#WELT

#GetToSpeakUp

#GetItDone

#GetInspired

Handel und Korruption:

„Deal“ oder „no Deal“?

In der Theorie sind Freihandel und Korruption unvereinbar. Die Realität sieht jedoch anders aus: Die 33 Länder, in denen einer internationalen Einstufung zufolge Antikorruptionsgesetze nicht oder nicht ausreichend durchgesetzt werden, verzeichnen mehr als die Hälfte der weltweiten Exporte. Oftmals stehen in ebendiesen Ländern, in denen die Korruption weit verbreitet ist, auch Armut und Menschenrechtsverletzungen wie moderne Sklaverei und Kinderarbeit auf der Tagesordnung. Man sollte meinen, dass die Eröffnung von Handels- und Investitionsmöglichkeiten das Wirtschaftswachstum fördern und die Armut lindern könnte. Je umfangreicher ein Land Zugang zum Handel und zu den Weltmärkten hat, desto stärker müsste es sich eigentlich an die internationalen Handelsregeln anpassen. Wenn die Lage in einem Land jedoch bereits im Vorfeld von Korruptionsanfälligkeit geprägt ist, könnten die verbesserten Handelsmöglichkeiten es dann nicht sogar mehr Beamten ermöglichen, Bestechungsgelder von ausländischen Akteuren anzunehmen? Was ist also der richtige Weg für die Zukunft? Führen Handelsabkommen und die Öffnung des internationalen Handels tatsächlich zu einer Stärkung der Rechtsstaatlichkeit, indem sie den Wettbewerb und die Wirtschaftstätigkeit in diesen Ländern fördern? Oder unterstützen wir implizit Korruption und Menschenrechtsverletzungen, wenn wir mit diesen Ländern Geschäfte machen? Wenn wir Handelsanktionen oder -beschränkungen gegen diese „korrupteren Länder“ verhängen, bestrafen wir dann nicht ein ganzes Land für die Praktiken seiner Eliten? Wie verhalten wir uns moralisch richtig? Welchen Standpunkt sollte die EU bei der Entscheidung vertreten, ob sie mit „korrupten Ländern“ Handel treiben will? „Deal“ oder „no Deal“?

#WELT; #WIRTSCHAFT;
#DEMOKRATIE

#GetToSpeakUp

Impfungen: Wahlfreiheit versus Gemeinwohl

Impfstoffe sind eine der größten historischen Errungenschaften im Bereich der öffentlichen Gesundheit in der Geschichte – sie haben dazu beigetragen, unzählige Leben zu retten. Die Pocken wurden ausgerottet; Polio ist beinahe verschwunden. Viele Behörden auf der ganzen Welt haben die Impfung von Kindern zur Pflicht gemacht, um die Beseitigung lebensbedrohlicher Krankheiten zu beschleunigen. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) arbeitet daran, in noch mehr Ländern leicht zugängliche routinemäßige Impfdienste anzubieten, um Millionen von Säuglingen vor einem vermeidbaren Tod zu bewahren. Auch wenn wir über das wissenschaftliche Know-how verfügen, mit dem rasch noch viel mehr Krankheitserreger eliminiert werden könnten: Warum kämpfen einige Menschen gegen das Impfen? Warum kämpft die Anti-Vaxxing-Bewegung so heftig darum, dass ihre Kinder nicht immunisiert werden? Warum argumentieren einige Eltern, dass Impfstoffe „aggressiv“ sind und unbekannte, gefährliche Nebenwirkungen haben? Diese Bewegung ist über die sozialen Medien in Gang gekommen, wo immer mehr Menschen eine Fehlinformationskampagne betreiben, um „Kinder vor Impfstoffen zu retten“. Können wir die Wurzel dieser Bewegung vor allem in den sozialen Medien finden? Wenn ja, welche Verantwortung tragen die Unternehmen, die soziale Medien betreiben, bei der Behandlung vermeidbarer Masernausbrüche? Und was ist mit den Jugendlichen, die mehr auf den Konsens im Bereich der öffentlichen Gesundheit vertrauen als auf die Skepsis ihrer Eltern – sollten sie sich ohne die Zustimmung ihrer Eltern impfen lassen dürfen? Die WHO hat diese Bewegung 2019 unter die Top Ten der globalen Gesundheitsgefahren eingestuft, da einige Krankheiten wieder auf dem Vormarsch sind, die aufgrund von Impfstoffen kurz vor der Ausrottung standen. Wie sollten die Behörden mit der schwierigen Herausforderung umgehen, individuelle Entscheidungen zu respektieren und gleichzeitig die öffentliche Gesundheit zu schützen? Wie können wir diese Fehlinformationskampagne stoppen?

#GESUNDHEIT; #RECHTE;
#DIGITAL; #GESELLSCHAFT;
#BILDUNG

#GetToSpeakUp

Abfall: Weniger kaufen oder besser entsorgen?

Unser Verbrauch an natürlichen Ressourcen ist außer Kontrolle geraten. Inzwischen ist offensichtlich, dass sich etwas ändern muss: wenn schon nicht bei dem Tempo, in dem wir konsumieren, dann doch zumindest bei unseren Entsorgungsmethoden. Wir haben nie wirklich kritisch darüber nachgedacht, was mit unseren Abfällen passiert, nachdem sie abgeholt und „entsorgt“ wurden. Die Art und Weise, wie mit ihnen verfahren wurde, hat sich negativ auf die Ökosysteme, die Biodiversität und andere natürliche Ressourcen ausgewirkt: Unsere Welt ist übersät mit Müll. Dieser Wahnsinn muss aufhören. Wir müssen einen Weg finden, die Verschwendung auf die eine oder andere Weise zu reduzieren. Eine mögliche Lösung ist das Konzept der Kreislaufwirtschaft: Durch die Entwicklung langlebiger und wiederverwendbarer Güter aus umweltfreundlichen oder recycelbaren Materialien können Abfälle reduziert werden. Die jüngsten EU-Rechtsvorschriften und einige Geschäftsexperimente sind in dieser Hinsicht vielversprechend. Werden wir in der Lage sein, das Produktionsmodell zu verlangsamen? Oder ist diese Veränderung grundsätzlich unvereinbar mit dem kapitalistischen Wirtschaftssystem? Werden die Innovatoren in den Unternehmen in der Lage sein, recycelbare Kunststoffe oder umweltfreundliche Alternativen zu Kunststoffen zu entwickeln, die für sie rentabel und für die Verbraucher vorteilhaft sind? Hängt alles vom guten Willen der Industrie ab, oder kann eine innovative Regulierung auf EU-Ebene der richtige Weg sein? Und was sollen wir mit den Kunststoffen und Abfällen tun, die bereits Probleme verursachen? Sollte unser erster Schritt bei der Bildung unternommen werden, damit Politik, Industrie und Verbraucher den langfristigen Win-Win einer Kreislaufwirtschaft verstehen? Werden die Verbraucher bereit sein, weniger zu kaufen und mehr für nachhaltige Güter zu bezahlen? Werden die Einzelhändler*innen dazu übergehen, Mehrwegprodukte zu verkaufen, oder werden sie mehr Erzeugnisse verpackungsfrei anbieten? Werden die Regierungen in bessere und stärker vereinheitlichte Recyclingmethoden investieren, sich an internationale Vereinbarungen halten und Gesetze für Unternehmen und Abfallumleitung durchsetzen? Was sollten wir tun, um Abfall wirksam zu reduzieren und Materialienwiederzuverwenden und zu recyceln?

#NACHHALTIGKEIT; #UMWELT;
#GESELLSCHAFT; #INNOVATION

#GetToSpeakUp

#GetItDone

#GetInspired

Wonder Women:

Können wir nicht einfach alle gleich sein?

Diskriminierung aufgrund des Geschlechts ist durch die EU-Verträge und die Europäische Menschenrechtskonvention verboten. Aus rechtlicher Sicht kann die Gleichstellung der Geschlechter gewährleistet werden, aber sind wir alle wirklich gleich? Studien und Statistiken sagen eindeutig „nein“. Frauen sind stärker von Armut bedroht, verdienen weniger Geld, haben weniger Freizeit und sind viel öfter Opfer von Gewalt als Männer. Warum ist es so schwierig, die Gleichstellung der Geschlechter zu erreichen? Was können wir dafür tun? Sollten wir uns ernsthafter mit der Anwendung der Gesetze oder unserer Einstellung im Allgemeinen befassen und nicht mit Lücken in der Gesetzgebung? Wie ist es um die Gleichstellung der Geschlechter in der Familie bestellt? Frauen verrichten tendenziell immer noch den Löwenanteil der Hausarbeit. Warum ist das normal? Warum ist es in Ordnung, dass von Frauen erwartet wird, dass sie die Hausarbeit erledigen? Dazu kommt, dass man auch über Arbeit zum Gelderwerb nachdenken muss: Frauen sind in Führungspositionen nach wie vor massiv unterrepräsentiert. Warum denken wir immer noch unwillkürlich an einen Mann, wenn wir die Berufsbezeichnung „Manager“ hören? Welche Rolle spielt die geschlechtergerechte Sprache – ist sie nur ein Witz oder eine notwendige Maßnahme? Vielleicht würde es uns voranbringen, wenn wir unsere persönlichen, sprachlichen und gesellschaftlichen Vorurteile in Bezug auf das Geschlecht hinterfragten und die Ergebnisse als Ausgangspunkt betrachteten. Sollten wir vorrangig die sozialen Normen ändern, indem wir unseren Kindern beibringen, wie Ungleichheit heute aussieht? Oder sollten wir stattdessen die Symptome des Problems angehen und die geschlechtsspezifischen Unterschiede bei den Beschäftigungsmöglichkeiten, dem persönlichen Wohlergehen und der finanziellen Sicherheit beseitigen? Sollte es Sozialfonds für Frauen geben, die zu Hause arbeiten? Wie können wir alle Frauen respektieren und schützen, unabhängig von ihrem Hintergrund, ihrem Alter, ihrer Nationalität und Religion? Was bedeutet es, heute in Europa Feministin zu sein? Wir haben das Jahr 2020 – und warum haben wir das immer noch nicht herausgefunden?

#RECHTE; #GESELLSCHAFT;
#SOZIAL

#GetToSpeakUp

#GetItDone

#GetInspired

 @EuropeanYouthEvent

 @Europarl_EYE

 @ep_eye

 www.eyeye2020.eu